

LINSE-FREISPIEL IM SPECOPS

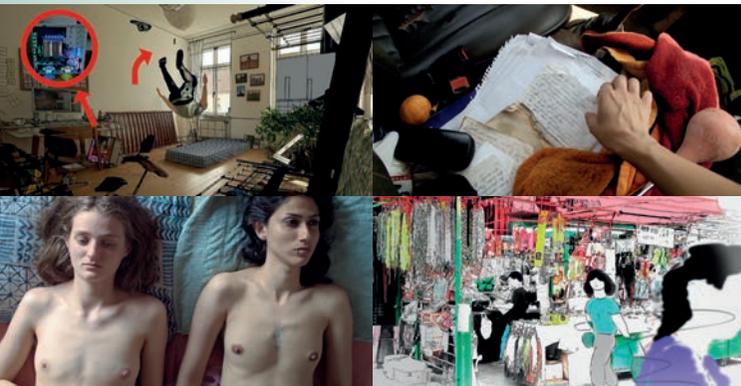
KURZ.FILM.TOUR 2023.3

Das dritte Programm mit für den Deutschen Kurzfilmpreis nominierten und ausgezeichneten Kurzfilmen

BACKFLIP: Ein Rückwärtssalto ist nicht besonders sicher. Du kannst dir Genick oder Handgelenke brechen oder auf dem Kopf landen. Nichts von alledem ist schön, also macht das mein Avatar für mich.
D/F 2022 · R: Nikita Diakur · engl./DmU · 12'

SORTES: Ein altes Haus fällt langsam zu Boden. Es wird wieder zur Erde, aus der einst seine Wände gebaut wurden. Als hätte es nicht Generation um Generation beim Pflügen, Säen, Ernten und Essen zugehört und deren Gedichte und Geschichten mitgehört.
D 2021 · R: Mónica Martins Nunes · 39' · Dokumentarfilm

MOTHER PRAYS ALL DAY LONG: Hoda, eine iranische Asylbewerberin, ist verloren in der deutschen Bürokratie und Fragen rund um ihre Sexualität. Sie fühlt sich emotional und sexuell von Magdalena abhängig, die ihr zudem versprochen hat, ihr eine Aufenthaltsgenehmigung zu ermöglichen, indem sie sie heiratet.
D 2022 · R: Hoda Taheri · 24'



SUNSET SINGERS: Hongkong 2019: Long und Sophie sind Amateursänger. Trotz der sozialen Unruhen findet ihre Gesangsaufführung statt. Long wird in der U-Bahn aufgehalten. Ein fiktionaler Kommentar auf die parallelen Lebensrealitäten in Hongkong.
D 2022 · R: Jessica Poon · kant/DmU · 11' · Animation ■ Gesamt 86'

Mo 23. Oktober ■ 19:00 Uhr mit Moderation im SpecOps, Aegidiimarkt 5, Innenhof

OBERHAUSEN ON TOUR 22 – KURZFILMPROGRAMM:

OHNE FLEISS KEIN PREIS

Fünf Filme des Deutschen Wettbewerbs der Oberhausener Kurzfilmtage 2022



Arbeit, Migration und Kommunikation: Im pointierten **MUSS JA NICHT SEIN, DASS ES HEUTE IST** zeigt **Sophia Groening** die Schwierigkeiten moderner Kommunikation von jungen Erwachsenen ganz ungeschönt. **Susann Maria Hempel** fragt sich in **DIE HÜTER DES UNRATS. EINE KURZE GESCHICHTE DES ABFALLS**, was es für die Rekonstruktion von Menschheitsgeschichte bedeutet, wenn dank konsequenter Kreislaufwirtschaft künftig keine Abfälle mehr entstehen. In dem dokumentarischen **LAS FLORES** folgen **Miguel Goya & Tina Wilke** einer Gruppe junger Migranten in Berlin. Zwischen Selfies und flüchtigen Sprachnachrichten wird das Schicksal einer Jugend deutlich, die auf der Suche nach einer besseren Zukunft nach Europa ausgewandert ist. **Michel Wagenschütz** porträtiert in **GUTE ARBEIT, GUTE NACHT** eine Künstlerin, die in Telefongesprächen mit der Arbeitsagentur versucht, ihre Betriebsausgaben zu rechtfertigen. Bei **Simon(e) Jaikiruma Paetau & Natalia Escobar** schließlich verschmelzen Dokumentarfilm und Fiktion zu einer transkulturellen Erzählung. **ARIBADA** trifft mitten in der kolumbianischen Kaffeeregion auf Las Traviesas, eine Gruppe indigener Transfrauen der Embera-Stämme. Das Magische, das Traumhafte und das Performative koexistieren in dieser einzigartigen Welt. Der Film wurde mit dem **3satNachwuchspreis** ausgezeichnet.

Deutschland 2022 · R: verschiedene · gesamt 87'

So 22. Oktober ■ 17:00 Uhr mit Moderation



DOKUMENTARFILM-CLUB

BEKAR EVI – DAS JUNGGESELLENHAUS

Einblicke in das Leben von sieben kurdischen Männern fernab ihrer Heimat

Sieben kurdische Bauarbeiter und Straßenhändler bewohnen in Istanbul gemeinsam ein sogenanntes Bekar Evi, ein „Junggesellenhaus“. Kurz bevor sie zum Opferfest in ihre Dörfer zurückkehren, wird ihr Alltag durchkreuzt – von einer schneeweißen Katze mit verschiedenfarbigen Augen, wie sie nur in der ostanatolischen Provinz Van vorkommt. Einer der Männer, dessen Eltern ihn zwangsweise verheiraten wollen, hat sie sich aus der Heimat beschafft – als Geschenk für seine Geliebte in Istanbul. Der dokumentarisch-melodramatische Film gibt Einblicke in eine Gemeinschaft von Männern, die aufgrund ihrer Herkunft wenig Aussicht auf ein selbstbestimmtes Leben haben. Doch mit körperlicher Vitalität und Humor meistern sie ihr Schicksal.



DOKUMENTARFILM CLUB IM CINEMA

»Ihre poetischen Schilderungen verwebt der seit Langem in Istanbul lebende deutsche Filmemacher **Dirk Schäfer** mit feinfühligem Beobachtungen ihrer Zweckgemeinschaft. Die Erfahrungen von gesellschaftlicher Diskriminierung und Schikanen gehen nicht spurlos an ihnen vorüber. Jedoch erleichtern Humor und Freundschaft ihren Alltag – oder wie es einer der „Bachelors“ augenzwinkernd sagt: Nun verkaufe er als Straßenhändler eben osmanische Zuckerpaste, um seinem Leben etwas Süße zu verleihen.« (Annina Wettstein in dok-leipzig.de)

Deutschland 2018 · R & Db: Dirk Schäfer · K: Nikola Krivokuca · kurd./türk./DmU · 76'

Mi 25. Oktober ■ 18:30 Uhr
Der Filmemacher ist für ein Gespräch angefragt.



Im DOKUMENTARFILM-CLUB räumt DIE LINSE von September bis April immer am 4. Mittwoch des Monats dem Dokumentarfilm, seinen Inhalten und Formen einen besonderen Platz ein. Nach Vorankündigung gibt es nach dem Film die Möglichkeit, in lockerer Runde über das Gesehene zu reden.



Oberhausen On Tour: DIE HÜTER DES UNRATS. EINE KURZE GESCHICHTE DES ABFALLS

Guten Tag!

Münster, 16. 9. 2023

Der Kurzfilm ist von unserem Programm nicht wegzudenken. Im Oktober zeigen wir gleich zwei Programme mit prämierten Kurzfilmen, vom **DEUTSCHEN KURZFILMPREIS** und von den **OBERHAUSENER KURZFILMTAGEN**. Für unser Erinnern an die Diktatur in Chile und deren Folgen haben wir den Film **HAYDEE UND DER FLIEGENDE FISCH** extra aus Chile „eingeflogen“.

Wir setzen unsere Reihe von **VÄTERN UND SÖHNEN** mit der Dokumentation **2 ODER 3 DINGE, DIE ICH VON IHM WEIß** und der berührenden Tragik-Komödie **C'EST LA VIE – SO IST DAS LEBEN** fort, die uns ganz unterschiedliche Vaterbilder präsentieren.

Leinwandbegegnungen lädt zum Gespräch über den 45 Jahre alten und immer noch aktuellen DDR-Film **SOLO SUNNY** ein und der Dokumentarfilm-Club über **BEKAR EVI – DAS JUNGGESELLENHAUS**. Hier haben wir den Filmemacher **Dirk Schäfer** für ein Gespräch angefragt. Richtig trashig und schrill wird es am **Queer Monday** mit dem Film **CAPTAIN FAGGOTRON SAVES THE UNIVERSE**.

Gute Zeit und gute Unterhaltung im Kino! Die Linsen.

UNSER PROGRAMM IM OKTOBER

Mo	9.10.	18:15	Von Vätern und Söhnen (3)	2 ODER 3 DINGE, DIE ICH VON IHM WEIß
		20:45	Queer Monday	CAPTAIN FAGGOTRON SAVES THE UNIVERSE [engl./DmU]
Mi	11.10.	18:15	Chile: 50 Jahre nach dem Putsch	HAYDEE UND DER FLIEGENDE FISCH [span./DmU]
Mi	18.10.	19:00	Leinwandbegegnungen*	SOLO SUNNY
So	22.10.	17:00	Kurzfilmtage Oberhausen	OHNE FLEISS KEIN PREIS [mehrspr./DmU]
Mo	23.10.	19:00	Linse Freispiel – Kurzfilme unterwegs**	KURZ.FILM.TOUR 23.3 [mehrspr./DmU]
Mi	25.10.	18:30	Dokumentarfilm-Club	BEKAR EVI – DAS JUNGGESELLENHAUS [kurd./türk./DmU]
Mo	30.10.	18:15	Von Vätern und Söhnen (4)	C'EST LA VIE – SO SIND WIR ... [franz./DmU]

Im Cinema | Eintritt: 7 € | ermäßigt: 5 € | außer: *3,00 € | **im SpecOps, Aegidiimarkt

#IchBinArbeitslos: Kostenloses Ticket* für arbeitslose Menschen mit Münster-Pass (*kann nur persönlich direkt an der Kinokasse abgeholt werden)

IMPRESSUM ■ Herausgeber: Verein zur Förderung kommunaler Filmarbeit e.V. – Die Linse, Warendorfer Str. 82 · 48145 Münster · www.dielinse.de · Email: info@dielinse.de · Redaktion: David Kluge (auch Layout), Thomas Behm, Jens Schneiderheine · Wer Fehler findet, kann sie behalten.

(DIE LINSE)

Monatsprogramm für Oktober 2023

Von Vätern und Söhnen · Chile: 50 Jahre nach dem Putsch
Queer Monday · Leinwandbegegnungen · Kurzfilme
Dokumentarfilm-Club



CAPTAIN FAGGOTRON SAVES THE UNIVERSE
Queer Monday am 9.10.

DIE LINSE: unterstützt von
STADT MÜNSTER
Kulturamt

DIE LINSE e. V.
www.dielinse.de





VON VÄTERN UND SÖHNEN (3)

2 ODER 3 DINGE, DIE ICH VON IHM WEISS

Dokumentarfilm über den Nazi-Täter im Vater

Die Geschichte einer Familie über drei Generationen, die sich der Nazi-Täterschaft des Vaters stellen muss. Der Vater des Filmemachers **Malte Ludin** hat schon in der Weimarer Republik für Hitler konspiriert und Ludin konfrontiert seine Familie mit diesem Erbe.

Entsprechend steil war die Karriere des **Hanns Elard Ludin** im Regime Hitlers. Schnell wurde er zum SA-Obergruppenführer und befehligt mit 28 Jahren ein Heer von 300.000 SA-Männern. Hanns Elard Ludin war u.a. für die ökonomischen Ausbeutung der Slowakei und der Ermordung der slowakischen Juden verantwortlich. Nach dem Krieg wird er zum Tode durch den Strang verurteilt und hingerichtet. Diese Tatsachen werden zum Ausgangspunkt der dokumentarischen Auseinandersetzung Malte Ludins mit drei Generationen seiner zahlreichen, in der ganzen Welt verstreuten Familie.

»Der Moment, in dem ich dachte: Er ist hingerichtet worden, weil er Kriegsverbrecher war, der war sehr viel später. Diese beiden Momente knallten aufeinander und da musste ich etwas herausfinden. (Der Film) war der Versuch, das Geheimnis, das in der Familie geherrscht hat, aufzudecken und die Legende zurechtzurücken und zu merken, dass es eine Legende ist, die eine Lüge ist.« (Malte Ludin)

Deutschland 2004 · R & Db: Malte Ludin · K: Franz Lustig · ab 12 J. · 85'

Mo 9. Oktober ■ 18:15 Uhr
mit kurzem anschließendem Gespräch



Die Kuratoren Jens Schneiderheinze und Sebastian Aperdanner haben sich auf eine filmische Spurensuche begeben und eine Filmreihe zum Thema „Väter“ zusammengestellt, die den Auswirkungen unterschiedlichster Aspekte von „Vatersein“ nachspürt.

VON VÄTERN UND SÖHNEN (4)

C'EST LA VIE – SO SIND WIR, SO IST DAS LEBEN

Eine turbulente und tragikomische Familiengeschichte

Marie-Jeanne und Robert haben drei Kinder: Albert, Raphaël und Fleur. Eine ganz normale Familie, aber auch fünf unterschiedliche Menschen, an jeweils anderen Wendepunkten ihres Lebens. Mit Albert, Fleur und Raphaël verliebt man sich und wird erwachsen, mit Marie-Jeanne und Robert durchlebt man die Höhen und Tiefen als Ehepaar und Eltern. Entscheidende Tage, nach denen nichts mehr so ist wie es einmal war.

Regisseur **Rémi Bezançon** erzählt anhand von fünf Tagen in den Jahren 1988 bis 2000 die Geschichte einer liebenswerten Familie mit ihren Höhen und Tiefen, über das Älter- und Erwachsenwerden der Kinder und das Loslösen aus dem elterlichen Haus. Der Film ist eine liebevolle Hommage an eine Familie mit seinen Widersprüchen sowie an liebevolle Eltern und den Gang des Lebens.



»Drei Césars für Schnitt und Darsteller und ein enormer Kassenerfolg in Frankreich – Rémi Bezançons Familienchronik ist originell komponiert und überzeugt mit feinem Sinn für die Komik der Vergänglichkeit.« (epd Film)

LA PREMIER JOUR DU RESTE DE TA VIE · Frankreich 2007 · R & Db: Rémi Bezançon
K: Antoine Monod ■ Mit Jacques Gamblin, Zabou Breitman, Déborah François, Marc-André Grondin, Pio Marlat, Cécile Cassel u.a. · ab 12 J. · franz.DmU · 112'



Mo 30. Oktober ■ 18:15 Uhr mit kurzem anschließendem Gespräch

Die Filmreihe VON VÄTERN UND SÖHNEN wird gefördert vom Amt für Gleichstellung der Stadt Münster.



Einmal im Monat präsentieren wir Filme im queeren Kontext.

QUEER MONDAY

CAPTAIN FAGGOTRON SAVES THE UNIVERSE

Trashiger Fantasy-Film über die Angst vor einem queeren Planeten

Father Gaylord ist bibeltreu und natürlich überhaupt nicht schwul. Als sein Ex-Lover Queen Bitch vom Planeten Oberon droht, die Erde mit einem magischen Ring in eine kinky Utopie zu verwandeln, bittet Gaylord den Superhelden Captain Faggotron, den Ring zurückzugewinnen und die Ordnung wiederherzustellen. Doch möchten wir in einer Welt leben, in der Father Gaylord sein wahres Ich leugnen und seine Liebe zu Queen Bitch verstecken muss? **Harvey Rabbits** zügelloser Fantasy-Film über die Angst vor einem queeren Planeten ist ein rauschendes Fest für Fans von Trash und Camp. Ein kiffender Jesus, zügellose Aliens und dämonische Furrries – selten war der Weg zur Selbstakzeptanz so hilariously queer wie in diesem Film!

Deutschland 2023 · R & Db: Harvey Rabbit · K: Nate Pischner
Mit Bishop Black, Rodrigo Garcia Alves u.a. · engl./dt.DmU · ab 16 J. · 72'

Mo 9. Oktober ■ 20:45 Uhr



CHILE: 50 JAHRE NACH DEM PUTSCH

HAYDEE UND DER FLIEGENDE FISCH

Der Fall Haydee Oberreuter

1975 wurde **Haydee Oberreuter**, Widerstandskämpferin gegen die Pinochet-Junta, mit ihrer einjährigen Tochter verhaftet. Vier Geheimdienstagenten der Marine folterten die Schwangere so stark, dass sie ihr ungeborenes Kind verlor. Haydee erzählt, wie die Männer ihren Körper aufschnitten, um ihr noch weiteren möglichst großen Schaden zuzufügen. „Doch das hat mir weder Angst eingejagt noch Schmerzen bereitet, sondern mir die Kraft gegeben, mich der Diktatur entgegenzustellen. Deshalb habe ich für Gerechtigkeit für die Opfer von Menschenrechtsverletzungen gekämpft, die während der Militärdiktatur begangen wurden“, sagt sie. Die Dokumentation erzählt die Geschichte der Verurteilung der Täter. Der Prozess dauerte 10 Jahre. Das Gericht entschied zugunsten der chilenischen Menschenrechtsaktivistin.



»Obwohl Haydée zu der Generation gehört, die unter der Diktatur gelitten hat, dreht sich ein Großteil des Films um ihre Beziehung zu ihren Kindern und zu Sebastián, dem fliegenden Fisch. Der Film behandelt also nicht die Vergangenheit, sondern die Gegenwart, die Ausübung von Erinnerung, der Suche nach Gerechtigkeit und Wiedergutmachung. (Miguel Ángel Gutiérrez in: Cine Chileno)

HAYDEE Y EL PEZ VOLADOR · Chile/Brasilien 2019 · R: Pachi Bustos · Db: Pachi Bustos, Paola Castillo · span.DmU · 76'

Mi 11. Oktober ■ 18:15 Uhr



Die kleine Reihe mit drei Filmen soll einen Blick in das Land nach der Diktatur werfen. Welche Spuren und Verwundungen hat die Diktatur in der Gesellschaft und bei den Einzelnen hinterlassen. Weitere Termine der Reihe: Mi 11. Oktober und Di 14. November



LEINWANDBEGEGNUNGEN



SOLO SUNNY

Das Auf und Ab einer Schlagersängerin

Sunny ist eine Schlagersängerin vom Berliner Prenzlauer Berg, die mit einer Band durch Dörfer und Kleinstädte tingelt. Sie sehnt sich nach Glück und Anerkennung als Persönlichkeit. Der Taxifahrer Harry himmelt sie an, doch seine Lebensmaxime, die „schnelle Mark“, ist nicht die ihre. In den Philosophen Ralph verliebt sie sich, wird aber von ihm betrogen. Während der Tourneen muss sie sich ständig den Nachstellungen des Musikers Norbert erwehren. Nach einer handgreiflichen Auseinandersetzung mit ihm und einem Streit mit dem widerlich-dummen Conférencier Benno Bohne, der sie auf der Bühne beleidigt, fliegt sie aus der Band.

»Vor 40 Jahren erscheint auf den DDR-Leinwänden eine Frau, mit der keiner gerechnet hat. Sängerin Ingrid Sommer, genannt Sunny. Frech, selbstbewusst, auf der Suche nach dem individuellen großen Glück. Eine junge Frau, die ihren Job als Fabrikarbeiterin hinschmeißt, um Schlagersängerin zu werden. Sich mit dem biederen DDR-System nicht abfinden will. Der Film SOLO SUNNY und seine Botschaft sind eine Sensation. Soll doch im Sozialismus alles nach Plan verlaufen und jeder sich im Kollektiv einfügen.« (Heike Sittner in MDR)

DDR 1978 · R: Konrad Wolf · Db: Konrad Wolf, Wolfgang Kohlhaase · K: Eberhard Geick ■ Mit Renate Kröbner, Alexander Lang, Heide Kipp, Dieter Montag, Klaus Brasch u.a. · ab 12 J. · 104'

Mi 18. Oktober ■ 19:00 Uhr



LEINWANDBEGEGNUNGEN ist eine Filmreihe von und für Geflüchtete und für alle Interessierten, die Lust auf Begegnungen mit anderen Menschen, kulturellen Austausch und gute Filme haben. Im Anschluss gibt es die Gelegenheit zum Austausch im *neben*an*. Alle sind willkommen!